



Pädagogische Hochschule Kärnten  
Viktor Frankl Hochschule  
Hubertusstraße 1  
9020 Klagenfurt

---

Die Studienkommission der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule verordnet gemäß dem Bundesgesetz über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen und ihre Studien (Hochschulgesetz 2005) und der Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Grundsätze für die nähere Gestaltung der Curricula einschließlich der Prüfungsordnungen (Hochschul-Curriculaverordnung (HCV 2013)) das Curriculum für den

## **Hochschullehrgang Ergänzendes Studium**

### **„Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“**

Klagenfurt, im Oktober 2015

## Inhalt

1	Allgemeine Angaben .....	3
2	Präambel .....	3
3	Zulassungsvoraussetzungen.....	4
4	Zielgruppen .....	4
5	Modulraster für den ganzen Hochschullehrgang .....	5
6	Tabellarische Lehrveranstaltungsübersicht .....	6
7	Modul-, Kompetenz- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen .....	8
7.1	Modul 1: Spracherwerb und Spracherwerbstheorien.....	8
7.2	Modul 2 : Literalität .....	10
7.3	Modul 3: Sprachwerkstätte I .....	12
7.4	Modul 4: Grundlagen des Minderheitenschulwesens in Kärnten .....	13
7.5	Modul 5: Fachdidaktik I und Pädagogisch-praktische Studien .....	15
7.6	Modul 6: Fachdidaktik II und Pädagogisch-praktische Studien .....	17
7.7	Modul 7: Sprachwerkstätte II .....	19
7.8	Modul 8: Interkulturelle Bildung .....	20
7.9	Modul 9: Fachdidaktik III und Pädagogisch-praktische Studien .....	22
8	Abschluss des Hochschullehrgangs.....	24
9	Prüfungsordnung.....	24
9.1	Geltungsbereich (§ 1).....	24
9.2	Beurteilung des Studienerfolgs. Rechtsschutz. Organisatorische Regelungen (§ 2).....	24
9.3	Erfolgreicher Abschluss eines Moduls (§ 3).....	26
10	Schlussbemerkungen .....	26
10.1	In-Kraft-Treten .....	26

## 1 Allgemeine Angaben

Dieses Curriculum wurde von der Studienkommission am 30.03.2015 erlassen, vom Rektorat am 01.04.2015 genehmigt und dem Hochschulrat 10.04.2015 zur Kenntnis gebracht.

Das Curriculum wurde an der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule erstellt, wobei die entsprechenden Studienpläne neu adaptiert und in enger kontextueller und organisatorischer Verbindung mit dem Hochschullehrgang „Slowenisch im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens (5.-9.Schulstufe)“ stehen. Mit\* gekennzeichnete Module und/oder Lehrveranstaltungen finden sowohl für Studierende des Hochschullehrgangs „Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“ als auch für Studierende des Hochschullehrgangs „Slowenisch im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens / NMS“ statt. Die Ergebnisse der Begleitforschung zu den neuen Curricula im Bereich der Ausbildung zweisprachiger Lehrer/innen (siehe <http://www.ph-kaernten.ac.at/forschung/forschungsberichte>) von 2007-2013 wurden berücksichtigt und fließen in die vorliegende Version ein.

Die unbetreuten Selbststudienanteile in den einzelnen Modulen überschreiten 50% des Gesamtworkloads. Der Zeitaufwand für den Lehrveranstaltungsbesuch an Pädagogischen Hochschulen liegt unter 50% des Gesamtworkloads.

Das Begutachtungsverfahren gem. § 42 Abs. 4 HG 2005 fand im Februar und März 2015 statt; die Einladung zur Begutachtung erging an alle Vorsitzenden der Studienkommissionen an den österreichischen Pädagogischen Hochschulen und an Vertreter der Alpen-Adria Universität Klagenfurt. Darüber hinaus gab es keine Stellungnahmen.

§ 8 Abs. 2 HG besagt: *„An der Pädagogischen Hochschule Kärnten ist zur Heranbildung von Lehrern und Lehrerinnen für Volksschulen und für Neue Mittelschulen gemäß § 12 des Minderheitenschulgesetzes für Kärnten, BGBl. Nr. 101/1959, ein ergänzendes Studium in slowenischer Sprache und ein entsprechendes zusätzliches Angebot im Bereich der Unterrichtspraxis anzubieten und zu führen.“*

Der Hochschullehrgang wird laut Minderheitenschulgesetz (Bundesgesetz vom 19. März 1959, BGBl. Nr. 101 i.d.g.F.) jedes Jahr erneut angeboten (Beginn im jeweiligen Wintersemester).

Ansprechperson an der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule:

Leiterin des Instituts für Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung

Mag. Magdalena ANGERER-PITSCHKO

Tel. 0643 / 508 508 – DW 500

E-Mail: [magdalena.angerer-pitschko@ph-kaernten.ac.at](mailto:magdalena.angerer-pitschko@ph-kaernten.ac.at)

## 2 Präambel

Allgemeines Ziel dieses Hochschullehrganges ist die Befähigung zur Durchführung eines zeitgemäßen Unterrichts an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache laut Minderheitenschulgesetz (Bundesgesetz vom 19. März 1959, BGBl. Nr. 101 i.d.g.F.). Dieser Unterricht soll in sprachlich differenzierender und handlungsorientierter Form erfolgen. Dabei sollen zeitgemäße Entwicklungen im sprachlichen und gesellschaftlichen Kontext sowohl in organisatorischer als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht entsprechende Berücksichtigung finden. In die konkrete Unterrichtspraxis sollen neuere Erkenntnisse der Spracherwerbsforschung sowie methodisch-didaktische Entwicklungen der letzten Jahre, wie etwa multisensorisches oder immersives Sprachenlernen, einfließen. Ein positiver Abschluss des Hochschullehrgangs berechtigt AbsolventInnen, einen zweisprachigen Unterricht an Volksschulen im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens durchzuführen. Aus diesen Gründen ist der Hochschullehrgang dem öffentlich-rechtlichen Bereich zuzuordnen.

### **3 Zulassungsvoraussetzungen**

Aufrechtes Bachelorstudium/Primarstufe; abgeschlossenes Bachelorstudium/Primarstufe bzw. gleichwertiges Lehramtsstudium.

Die Lehrveranstaltungen in diesem Hochschullehrgang finden fast ausschließlich in slowenischer Sprache statt, daher werden Slowenischkenntnisse in Anlehnung an das Niveau B2 des europäischen Referenzrahmens vorausgesetzt. Diese Eingangsvoraussetzung wird in Form eines schriftlichen und mündlichen Einstufungstests überprüft, der sich an Kriterien internationaler Tests zur Zertifizierung von Sprachniveaus auf der Grundlage des Europäischen Referenzrahmens orientiert. (Anmerkung: Bis zum Beginn des sechsten Semesters muss die Sprachkompetenz in Anlehnung an das Niveau C1 erreicht werden.)

Die Reihung der Zulassungsbewerber/innen erfolgt nach dem Zeitpunkt der Anmeldung zum Hochschullehrgang.

### **4 Zielgruppen**

- Im Dienst stehende Pädagogen/innen im Grundschulbereich
- Studierende in der Ausbildung für das Lehramt an Volksschulen, die sich für den Unterricht in zweisprachigen Klassen interessieren (unter Hinweis auf § 9 Abs. 5 HCV 2013).

## 5 Modulraster für den ganzen Hochschullehrgang

Der Hochschullehrgang „Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“ umfasst verpflichtend zu besuchende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 60 Credits, welche auf acht Semester aufgeteilt werden. Der Hochschullehrgang steht in enger kontextueller und inhaltlicher Verbindung mit dem Hochschullehrgang „Slowenisch im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens / NMS“. Gemeinsam abzuhaltende Module bzw. Lehrveranstaltungen sind mit \* gekennzeichnet. Gemeinsam abzuhaltende Module bzw. Lehrveranstaltungen sind mit \* gekennzeichnet (siehe Punkt „Allgemeine Angaben“ auf der Seite 3).

Modul	Semester								SWoStd EC
	1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Modul 1: Spracherwerb und Spracherwerbstheorie*</b>	LH11ZU	LH21ZU							4
	3 FW	3 FW							6 EC
<b>Modul 2: Literalität</b>	LH12ZU	LH22ZU							3
	3 FW	2 FW							5 EC
<b>Modul 3: Sprachwerkstätte I *</b>	LH13ZU	LH23ZU							4
	3 FW	3 FW							6 EC
<b>Modul 4: Grundlagen des Minderheitenschulwesens in Kärnten*</b>			LH31ZU	LH41ZU					3
			2 FW	3 FW					5 EC
<b>Modul 5 : Fachdidaktik I und Pädagogisch-praktische Studien</b>			LH32ZU LH33ZU	LH42ZU LH43ZU					6
			3 FD / 2 PR	3 FD / 2 PR					10 EC
<b>Modul 6: Fachdidaktik II und Pädagogisch-praktische Studien</b>					LH51ZU LH52ZU	LH61ZU LH62ZU			4
					1 FD / 2 PR	1 FD / 2 PR			6 EC
<b>Modul 7: Sprachwerkstätte II*</b>					LH53ZU	LH63ZU			4
					3 FW	3 FW			6 EC
<b>Modul 8: Interkulturelle Bildung*</b>					LH54ZU	LH64TZU LH65ZU			4
					2 FW	5 FW			7 EC
<b>Modul 9: Fachdidaktik III und Pädagogisch-praktische Studien</b>							LH71ZU LH72ZU	LH81ZU LH82ZU	8
							3 FD / 2 PR	2 FW / 2 PR	9 EC

Legende:

Studienfachbereiche:

FW ... Fachwissenschaften; FD Fachdidaktik; PR Schulpraktische Studien  
EC ... European Credits gemäß ECTS; SWoStd ... Semesterwochenstunde; 1 SWoStd entspricht 16 Unterrichtseinheiten

Summe: **60 EC**  
**40 SWoStd.**

## 6 Tabellarische Lehrveranstaltungsübersicht

Bezeichnung des Moduls bzw. der LEHRVERANSTALTUNG	Studienfachbereich	Art der LV	Kürzel	Semester- wochenstunden		Arbeitsstunden			ECTS-Credits
				Präsenz-SWoStd.	betreute Studienteile gemäß § 37 HG	Summe betreute + Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	
<b>Modul 1: Spracherwerb und Spracherwerbstheorie*</b>									
LH11ZU: Spracherwerb 1: Sprache(n), Spracherwerb und Sprachentwicklung*	FW	VS	SE	1,5	0,5	24	51	75	3
LH21ZU: Spracherwerb 2: Durchgängige Sprachenbildung*	FW	SE	DS	1,5	0,5	24	51	75	3
SUMME:				<b>3</b>	<b>1</b>	<b>48</b>	<b>102</b>	<b>150</b>	<b>6</b>
<b>Modul 2: Literalität</b>									
LH12ZU: Einführung in die slowenische Kinder- und Jugendliteratur	FW	VS	KJ	1,5	0,5	24	51	75	3
LH22ZU: Literatur und Leseförderung*	FW	VS	LF	0,75	0,25	12	38	50	2
SUMME:				<b>2,25</b>	<b>0,75</b>	<b>36</b>	<b>89</b>	<b>125</b>	<b>5</b>
<b>Modul 3: Sprachwerkstätte I*</b>									
LH13ZU: Slowenisch 1*	FW	SP	SL	1,5	0,5	24	51	75	3
LH23ZU: Slowenisch 2*	FW	SP	SL	1,5	0,5	24	51	75	3
SUMME:				<b>3</b>	<b>1</b>	<b>48</b>	<b>102</b>	<b>150</b>	<b>6</b>
<b>Modul 4: Grundlagen des Minderheitenschulwesens in Kärnten*</b>									
LH31ZU: Historische Entwicklung des Minderheitenschulwesens und rechtliche Grundlagen*	FW	VO	MS	0,75	0,25	12	38	50	2
LH41ZU: Lehrplanbestimmungen*	FW	VS	LP	1,5	0,5	24	51	75	3
SUMME:				<b>2,25</b>	<b>0,75</b>	<b>36</b>	<b>89</b>	<b>125</b>	<b>5</b>
<b>Modul 5 : Fachdidaktik I und Pädagogisch-praktische Studien</b>									
LH32ZU: Methodisch-didaktische Grundlagen im zweisprachigen Unterricht	FD	SE	MD	1,5	0,5	24	51	75	3
LH33ZU: Zweisprachige Schulpraxis 1	PR	UE	PP	1	0	12	38	50	2
LH42ZU: Individualisierung und Differenzierung im zweisprachigen Unterricht	FD	SE	IS	1,5	0,5	24	51	75	3
LH43ZU: Zweisprachige Schulpraxis 2	PR	UE	PP	1	0	12	38	50	2
SUMME:				<b>5</b>	<b>1</b>	<b>72</b>	<b>178</b>	<b>250</b>	<b>10</b>

<b>Modul 6: Fachdidaktik II und Pädagogisch-praktische Studien</b>									
LH51ZU: Kompetenzorientiertes Unterrichten	FD	SE	KU	1	0	12	13	25	1
LH52ZU: Zweisprachige Schulpraxis 3	PR	UE	PP	1	0	12	36	50	2
LH61ZU: Instrumente der Sprachmittlung*	FD	SE	IM	1	0	12	13	25	1
LH62ZU: Zweisprachige Schulpraxis 4	PR	UE	PP	1	0	12	38	50	2
SUMME:				<b>4</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>102</b>	<b>150</b>	<b>6</b>
<b>Modul 7: Sprachwerkstätte II*</b>									
LH53ZU: Slowenisch 3*	FW	SP	SL	1,5	0,5	24	51	75	3
LH63ZU: Slowenisch 4*	FW	SP	SL	1,5	0,5	24	51	75	3
SUMME:				<b>3</b>	<b>1</b>	<b>48</b>	<b>102</b>	<b>150</b>	<b>6</b>
<b>Modul 8: Interkulturelle Bildung*</b>									
LH54ZU: Umgang mit Heterogenität 1*	FW	SE	UH	0,75	0,25	12	38	50	2
LH64ZU: Umgang mit Heterogenität 2*	FW	SE	UH	0,75	0,25	12	38	50	2
LH65ZU: Kultur, Kunst und Identität im zweisprachigen Raum*	FW	SX	KI	1,5	0,5	24	51	75	3
SUMME:				<b>3</b>	<b>1</b>	<b>48</b>	<b>127</b>	<b>175</b>	<b>7</b>
<b>Modul 9: Fachdidaktik III und Pädagogisch-praktische Studien</b>									
LH71ZU: Affektives Sprachenlehren: Sensomotorischer Sprachunterricht*	FD	SE	AS	1,5	0,5	24	51	75	3
LH72ZU: Zweisprachige Schulpraxis 5	PR	UE	PP	2	0	24	26	50	2
LH81ZU: Zweisprachige Schulpraxis 6	PR	UX	PP	2	0	24	26	50	2
LH82ZU: Portfolio: Präsentation, Analyse und Transfer	FW	SE	PA	2	0	32	18	50	2
SUMME:				<b>7,5</b>	<b>0,5</b>	<b>96</b>	<b>129</b>	<b>225</b>	<b>9</b>
<b>Gesamtsumme:</b>				<b>33</b>	<b>7</b>	<b>480</b>	<b>1020</b>	<b>1500</b>	<b>60</b>

Mit \* gekennzeichnete Module und Lehrveranstaltungen finden sowohl für Studierende des Hochschullehrganges „Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“ als auch für Studierende des Hochschullehrganges „Slowenisch im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens (5.-9.Schulstufe)“ statt.

**Legende:**

FW = Fachwissenschaften. FD = Fachdidaktiken. PR = Schulpraktische Studien / Berufsfeld.

SP = Sprachpraktikum.

VS = Vorlesung mit Seminar. SE = Seminar; UE = Übung. EX = Exkursion; SX = Seminar mit Exkursion; UX = Übung mit Exkursion.

1 SWoStd (Semesterwochenstunde) = 16 Lehrveranstaltungseinheiten á 45 Minuten

**Verteilung der ECTS-Credits auf die Studienfachbereiche:**

HW	FW	PR	FD	ES
0	37	12	11	0

## 7 Modul-, Kompetenz- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen

### 7.1 Modul 1: Spracherwerb und Spracherwerbstheorien

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>LH11ZU/LH21ZU: Spracherwerb und Spracherwerbstheorien*</b>								
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modul-art:	Semester:	Voraus-setzung	Sprache	Institution/en	
LH	4	6	PM	1./2.	Slowenisch	Slowenisch	Institut V PHK	
<b>Inhalt:</b> Dieses einführende Modul informiert über relevante Theorien zu den Bereichen Spracherwerb, Sprachentwicklung und Sprachenpolitik als Grundlage für professionelles Handeln in zweisprachigen Unterrichtssituationen. Im Mittelpunkt stehen unterschiedliche zwei- und mehrsprachige Erziehungs- und Bildungsmodelle sowie Methoden bilingualen Sach- und Fachunterrichtes (CLIL). Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit Begriffsbildungen und Grundlagen des Erst- und Zweitspracherwerbs.								
<b>Kompetenzen:</b> Die Absolvent/innen des Moduls ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über basale Kenntnisse in den Bereichen des Erst- und Zweitspracherwerbs.</li> <li>• kennen Mechanismen und Auswirkungen von Sprachenpolitik auf den zweisprachigen Schulkontext.</li> <li>• sind in der Lage unterschiedliche Spracherwerbssituationen sowie die Auswirkungen des Zweitspracherwerbs auf die Begriffsbildung zu reflektieren.</li> <li>• sind sich der spezifischen Herausforderungen des zweisprachigen Unterrichts bewusst.</li> <li>• kennen Methoden des bilingualen Sach- und Fachunterrichts.</li> <li>• können mit Sprachstörungen und Sprachverweigerungen umgehen.</li> </ul>								
Lehrveranstaltungen								
Abk	LV/Name:	Methode	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus-setzungen	SWStd	ECTS-Credits	SE
LH11ZUVSSE	Spracherwerb 1: Sprache(n), Spracherwerb und Sprachentwicklung*	VS	FW	25		2	3	1
LH21SZUEDS	Spracherwerb 2: Durchgängige Sprachenbildung*	SE	FW	25		2	3	2
LH11ZUVSSE		Spracherwerb 1: Sprache(n), Spracherwerb und Sprachentwicklung*						
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen der Lehrveranstaltung kennen relevante Theorien zu den Bereichen Spracherwerb, Sprachentwicklung und Sprachenpolitik. Sie verfügen über basale Kenntnisse in den Bereichen des Erst- und Zweitspracherwerbs. Sie wissen um facheinschlägige Aspekte der Sozio-, Psycho- und Neurolinguistik und deren Auswirkungen auf das Sprachenlernen sowie über verschiedene Mechanismen und Auswirkungen von Sprachenpolitik auf Schulsysteme. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Spracherwerbssituationen sowie den Zusammenhang zwischen Zweitspracherwerb und Begriffsbildung zu reflektieren.							
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spracherwerbs- und Sprachentwicklungstheorien</li> <li>• Erst- und Zweitspracherwerb</li> <li>• Zwei- und mehrsprachige Erziehungs- und Bildungsmodelle</li> <li>• Sprache, Sprachgebrauch, Sprachwahrnehmung</li> <li>• Sprachenpolitik im zweisprachigen Schulkontext</li> <li>• Sozio-, Psycho- und Neurolinguistik - Hirnforschung und Sprachentwicklung</li> <li>• Begriffsbildung und Zweitspracherwerb</li> </ul>							

Mit \* gekennzeichnete Module und Lehrveranstaltungen finden sowohl für Studierende des Hochschullehrgangs „Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“ als auch für Studierende des Hochschullehrganges „Slowenisch im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens (5.-9.Schulstufe)“ statt.



LH21ZUSED5	Spracherwerb 2: Durchgängige Sprachenbildung*
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen der Lehrveranstaltung kennen verschiedene Modelle der bilingualen/multilingualen Erziehung und Bildung (Immersion, zweisprachiger Sach- und Fachunterricht – CLIL). Sie können mit Sprachstörungen und Sprachverweigerungen professionell umgehen. Die Absolvent/innen kennen Modelle der zweisprachigen Alphabetisierung sowie Methoden der Sprachdiagnostik und Sprachförderung, wissen um die Wichtigkeit einer durchgängigen Sprachenbildung und können zwischen natürlichem und gesteuertem Spracherwerb unterscheiden.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Immersion</li> <li>• Methoden des bilingualen Sach- und Fachunterrichtes (CLIL)</li> <li>• Sprachdiagnostik und Sprachförderung</li> <li>• Sprachstörungen und Sprachverweigerungen</li> <li>• Möglichkeiten zur Sicherung einer durchgängigen Sprach(en)bildung</li> <li>• Gesteuerter und natürlicher Spracherwerb</li> </ul>

## 7.2 Modul 2 : Literalität

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>LH12ZU/LH21ZU: Literalität</b>								
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modul-art:	Semester:	Voraus-setzung	Sprache	Institution/en	
LH	3	5	PM	1./2.	Slowenisch	Slowenisch	Institut V PHK	
<p><b>Inhalt:</b> Dieses einführende Modul umfasst Textsorten, die im Hinblick auf diverse Unterrichtsthemen kritisch ausgewählt, analysiert und differenziert bearbeitet werden. Es erfolgt eine Auseinandersetzung mit Texten und anderen Ausdrucksformen in slowenischer Sprache. Aktuelle Schulbücher und andere Unterrichtsmaterialien werden vorgestellt, auf ihre Einsatzmöglichkeiten in sprachlich heterogenen Gruppen kritisch beleuchtet und didaktisch-methodisch aufbereitet. Darüber hinaus werden verschiedene motivationsfördernde Aspekte und Methoden der Leseerziehung behandelt und hinsichtlich ihrer Umsetzungsmöglichkeiten in der schulischen Praxis thematisiert. Interaktive Methoden der Leseförderung werden vorgestellt, kritisch verglichen und eingeübt.</p>								
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Absolvent/innen des Moduls ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen verschiedene unterrichtsrelevante Textsorten.</li> <li>• kennen verschiedene literarische und/oder nicht literarische Texte in slowenischer Sprache und können exemplarisch methodisch-didaktische Umsetzungen für den Unterricht planen.</li> <li>• können aktuelle Schulbücher/Texte analysieren und wissen um ihren Einsatz in der schulischen Praxis Bescheid.</li> <li>• wissen um motivationsfördernde Maßnahmen der Leseerziehung.</li> <li>• haben grundlegende Kenntnisse über Möglichkeiten der inneren Differenzierung in sprachlich heterogenen Gruppen.</li> <li>• verfügen über ein Repertoire von Umsetzungsmöglichkeiten interaktiver Methoden der Literatur- und Leseförderung.</li> </ul>								
Lehrveranstaltungen								
Abk	LV/Name:	Methode	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus- setzungen	SWStd	ECTS- Credits	SE
LH12ZUVSKJ	Einführung in die slowenische Kinder- und Jugendliteratur	VS	FW	25		2	3	1
LH22ZUVSLF	Literatur und Leseförderung*	VS	FW	25		1	2	2
LH12ZUVSKJ		Einführung in die slowenische Kinder- und Jugendliteratur						
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung		Die Absolvent/innen der Lehrveranstaltung unterscheiden literarische Textsorten, die im Hinblick auf diverse Unterrichtsthemen kritisch ausgewählt, analysiert und differenziert bearbeitet werden. Sie können sich mit verschiedenen Textsorten der slowenischen Kinder- und Jugendliteratur auseinandersetzen, sie hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeiten in sprachlich heterogenen Klassen kritisch beleuchten und didaktisch-methodisch aufbereiten.						
Lehrinhalte		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen literarischer Textsorten</li> <li>• Berücksichtigung der Geschlechterrollen und diskriminierender Faktoren</li> <li>• Kritische Auswahl literarischer Texte in der slowenischen Kinder- und Jugendliteratur</li> <li>• Auseinandersetzung mit eigenen medialen Aspekten</li> <li>• Kritische Auswahl literarischer Texte für sprachlich heterogene Gruppen</li> <li>• Analyse und differenziertes Bearbeiten literarischer Textsorten hinsichtlich sprachlich heterogener Gruppen</li> <li>• Auseinandersetzung mit Sachtexten und Schulbüchern</li> <li>• Bearbeitung methodisch-didaktischer Transfermöglichkeiten</li> </ul>						

LH22ZUVSLF	<b>Literatur und Leseförderung*</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen der LV wissen um verschiedene motivationsfördernde Aspekte und Methoden der Leseerziehung. Sie kennen unterschiedliche Umsetzungsmöglichkeiten hinsichtlich verschiedener Lernstrategien und „Lerntypen“. Sie verfügen über die Fähigkeit zur kritischen Analyse aktueller Schulbücher und Kinderzeitschriften und kennen unterschiedliche Lese- und Alphabetisierungsmethoden auch hinsichtlich sprachlich heterogener Gruppen. Sie wissen um die Zusammenhänge von Leseleistung und Lesetraining Bescheid. Sie kennen unterschiedliche Voraussetzungen und Zugänge zum Leseverhalten und den Zusammenhang zwischen Lese- und Sprachkompetenz. Die Absolvent/innen der LV erwerben das Wissen um die Wichtigkeit des Vorlesens. Sie verfügen über ein Repertoire von Umsetzungsmöglichkeiten interaktiver Methoden der Leseförderung.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen unterschiedlicher Lese- und Alphabetisierungsmethoden</li> <li>• Einstieg in die Literatur durch Vorlesen</li> <li>• Lesemotivation bzw. Leseinteresse</li> <li>• Leselernmethoden im Hinblick auf unterschiedliche Lerntypen</li> <li>• Buchbezogene Förderung von Lesestrategien</li> <li>• Leseerziehung als soziales Lernen und Identitätsarbeit</li> <li>• Arbeitstechniken und Lesestrategien für die Erschließung von Textinhalten</li> <li>• Interaktive Leseförderung</li> <li>• Möglichkeiten der inneren Differenzierung</li> </ul>

Mit \* gekennzeichnete Module und Lehrveranstaltungen finden sowohl für Studierende des Hochschullehrgangs „Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“ als auch für Studierende des Hochschullehrganges „Slowenisch im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens (5.-9.Schulstufe)“ statt.

### 7.3 Modul 3: Sprachwerkstätte I

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>LH13ZU/LH23ZU: Sprachwerkstätte I*</b>								
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modul-art:	Semester:	Voraus-setzung	Sprache	Institution/en	
LH	4	6	PM	1./2.	Slowenisch	Slowenisch	Institut V PHK	
<b>Inhalt:</b> Dieses einführende Modul baut auf vorhandenen Sprachkompetenzen der Studierenden auf und widmet sich der Erweiterung und Vertiefung. Im Mittelpunkt steht sowohl die Auseinandersetzung mit dem System der Bildungssprache Slowenisch in schriftlicher und mündlicher Form, als auch eine Einführung in die Metasprache. Implizite versus explizite Grammatik sowie Sprachinterferenzen werden bearbeitet.								
<b>Kompetenzen:</b> Die Absolvent/innen des Moduls ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über eine klare Ausdrucksweise in der slowenischen Sprache.</li> <li>• sind in der Lage, sprachliche Interferenzen zu erkennen und im Lehr- und Lernprozess die Verbindung zum standardisierten Sprachgebrauch herzustellen.</li> <li>• verfügen über basale metasprachliche Kenntnisse im schulischen Kontext.</li> <li>• können sprachliche Strukturen erkennen, benennen und bewusst anwenden.</li> </ul>								
Lehrveranstaltungen								
Abk	LV/Name:	Methode	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus- setzungen	SWStd	ECTS- Credits	SE
LH13ZUSPSL	Slowenisch 1*	SP	FW	12		2	3	1
LH23ZUSPSL	Slowenisch 2*	SP	FW	12		2	3	2
<b>LH13ZUSPSL</b>	<b>Slowenisch 1*</b>							
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen der Lehrveranstaltung verfügen über eine klare Ausdrucksweise in der Bildungssprache Slowenisch in schriftlicher und mündlicher Form. Sie können Texte zu verschiedenen Themen verstehen und wichtige Informationen exzerpieren. Sie verfügen über grundlegende morphologische und syntaktische Kenntnisse und können diese situationsbezogen richtig anwenden.							
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• System der Bildungssprache Slowenisch</li> <li>• Ausgewählte Inhalte aus dem Bereich der Morphologie</li> <li>• Ausgewählte Inhalte aus dem Bereich der Syntax</li> <li>• Exzerpieren von Informationen</li> <li>• Praktische Übungs- und Textbeispiele in schriftlicher und mündlicher Form</li> </ul>							
<b>LH23ZUSPSL</b>	<b>Slowenisch 2*</b>							
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen der Lehrveranstaltung sind in der Lage, Sprachstrukturen mit Hilfe grundlegender metasprachlicher Ausdrucksformen zu erklären. Sie kennen den Mehrwert von explizitem Wissen als hilfreichen kommunizierbaren Sprachcode. Die Absolvent/innen erkennen sprachliche Interferenzen als Lernpotenzial hinsichtlich eines korrekten Gebrauchs von Sprachformen. Dadurch wird die Steigerung der individuellen Sprachkompetenz forciert.							
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Implizite versus explizite Grammatik</li> <li>• Metasprache</li> <li>• Sprachliche Interferenzen</li> <li>• Kollektive und individuelle Übungsphasen</li> </ul>							

Mit \* gekennzeichnete Module und Lehrveranstaltungen finden sowohl für Studierende des Hochschullehrgangs „Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“ als auch für Studierende des Hochschullehrganges „Slowenisch im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens (5.-9.Schulstufe)“ statt.

## 7.4 Modul 4: Grundlagen des Minderheitenschulwesens in Kärnten

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>LH31ZU/LH41ZU: Grundlagen des Minderheitenschulwesens in Kärnten*</b>								
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modul-art:	Semester:	Voraus-setzung	Sprache	Institution/en	
LH	3	5	PM	3./4.	Slowenisch	Slowenisch	Institut V PHK	
<b>Inhalt:</b> Dieses Modul beschäftigt sich mit der historischen Entwicklung des zweisprachigen Schulwesens in Kärnten sowie mit den entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen. Der Begriff Minderheitenschulwesen wird eingehend thematisiert und reflektiert. Lehrplanbestimmungen und mögliche/unterschiedliche „Rollen“ zweisprachiger Lehrer/innen werden bearbeitet und diskutiert. Es geht um die Auseinandersetzung mit möglichen Kooperationsformen in der Teamarbeit und deren Herausforderungen im sprachlichen, schulischen und gesellschaftlichen Kontext. Schulsysteme autochthoner Minderheiten werden verglichen und analysiert.								
<b>Kompetenzen:</b> Die Absolvent/innen des Moduls ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen historische Hintergründe der zweisprachigen Schule in Kärnten.</li> <li>• verfügen über fundierte Kenntnisse gesetzlicher Bestimmungen in Bezug auf das Minderheitenschulwesen für Kärnten.</li> <li>• sind in der Lage, den Begriff „Minderheitenschulwesen“ zu problematisieren und zu reflektieren.</li> <li>• kennen die Lehrplanbestimmungen für den Pflichtschulbereich des Minderheitenschulwesens in Kärnten.</li> <li>• sind sich der Aufgaben und „Rollen“ im zweisprachigen Unterricht bewusst.</li> <li>• Kennen Herausforderungen und Chancen der gemeinsamen Arbeit in zweisprachigen Schulen.</li> <li>• kennen Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Schulsystemen.</li> </ul>								
Lehrveranstaltungen								
Abk	LV/Name:	Method e	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus- setzungen	SWStd	ECTS- Credits	SE
LH31ZUVOMS	Historische Entwicklung des Minderheitenschulwesens in Kärnten und rechtliche Grundlagen*	VO	FW			1	2	3
LH41ZUVSLP	Lehrplanbestimmungen*	VS	FW	25		2	3	4
<b>LH31ZUVOMS</b>	<b>Historische Entwicklung des Minderheitenschulwesens in Kärnten und rechtliche Grundlagen*</b>							
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen der Lehrveranstaltung kennen historische Hintergründe der zweisprachigen Schule in Kärnten und verfügen über fundierte Kenntnisse gesetzlicher Bestimmungen in Bezug auf das Minderheitenschulwesen für Kärnten. Sie sind in der Lage den Begriff „Minderheitenschulwesen“ zu problematisieren und zu reflektieren.							
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen um den Stellenwert der slowenischen Sprache (gesellschaftlicher und schulischer Kontext)</li> <li>• Historische Entwicklung der zweisprachigen Schule in Kärnten</li> <li>• Gesetzliche Bestimmungen: Minderheitenschulgesetz für Kärnten</li> <li>• Begriff „Minderheitenschulwesen“</li> <li>• Teamlehrer/innensystem</li> </ul>							
<b>LH41ZUVSLP</b>	<b>Lehrplanbestimmungen*</b>							
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen der Lehrveranstaltung kennen die aktuellen Lehrplanbestimmungen sowie gegenwärtige Erlässe für den Pflichtschulbereich des Minderheitenschulwesens in Kärnten und sind sich der Aufgaben und Rollen als Lehrer/innen an zweisprachigen Schulen bewusst. Sie sind in der Lage, Herausforderungen und Chancen der Teamarbeit zu analysieren, handlungsorientiert damit umzugehen und zu reflektieren.							

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Strukturaufbau und Inhalt des Lehrplanes für die Volksschule mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache</li><li>• Strukturaufbau und Inhalt des Lehrplanes für Slowenisch im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens (5. – 8. Schulstufe)</li><li>• Auseinandersetzung mit Lehrplanbestimmungen</li><li>• Aufgaben und „Rollen“ zweisprachiger Lehrer/innen und Teamlehrer/innen</li><li>• Herausforderungen und Chancen der Teamarbeit</li></ul>
-------------	--

Mit \* gekennzeichnete Module und Lehrveranstaltungen finden sowohl für Studierende des Hochschullehrgangs „Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“ als auch für Studierende des Hochschullehrganges „Slowenisch im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens (5.-9.Schulstufe)“ statt.

## 7.5 Modul 5: Fachdidaktik I und Pädagogisch-praktische Studien

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>LH32ZU/LH42ZU/LH33ZU/LH43ZU: Fachdidaktik I und Pädagogisch-praktische Studien</b>								
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modul-art:	Semester:	Voraus-setzung	Sprache	Institution/en	
LH	6	10	PM	3./4.	Slowenisch	Slowenisch	Institut V PHK	
<p><b>Inhalt:</b> Dieses einführende Modul beschäftigt sich mit dem Erwerb von basalen methodisch-didaktischen Kompetenzen und dient der Orientierung im zweisprachigen Unterricht. Es stellt das Kennenlernen der vielfältigen Organisationsformen, mit ihren unterschiedlichen sprachdidaktischen Konzepten sowie entsprechenden Handlungsstrategien im zweisprachigen Unterricht in den Mittelpunkt. Des Weiteren wird ein gezielter Erwerb der Grundlagen für die Beobachtung, Analyse und Reflexion des bilingualen Unterrichts in kooperativer Arbeitsform erarbeitet.</p> <p>Durch Hospitationen in zweisprachigen Klassen wird eine Auseinandersetzung mit Differenz(-en) und sprachlicher Heterogenität im schulischen Kontext initiiert und reflexiv bearbeitet. Die Rolle des Lehrer/innenteams wird thematisiert, Herausforderungen und Chancen in der Teamarbeit werden beobachtet und analysiert. Das Bewusstsein für die Umsetzung von kommunikativen Klärungs- und Entscheidungsprozessen wird angebahnt und gefördert.</p> <p>Unterrichtssequenzen und kurze Unterrichtseinheiten werden im Team geplant (in Form konkreter Koordination oder als arbeitsteiliges Angebot), umgesetzt und mittels Reflexionsschleifen überarbeitet.</p>								
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Absolvent/innen des Moduls ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über basale methodisch-didaktischen Kompetenzen.</li> <li>• kennen diverse Organisationsformen und didaktische Konzepte an zweisprachigen Schulen.</li> <li>• Verfügen über ein grundlegendes Repertoire zielführender Handlungsstrategien im zweisprachigen Unterricht.</li> <li>• können Unterrichts- und Teilziele formulieren.</li> <li>• sind in der Lage, kooperative Arbeitsformen in kurzen Unterrichtssequenzen umzusetzen.</li> <li>• erkennen sprachliche Heterogenität als Ressource für ihr methodisch-didaktisches Handeln.</li> <li>• verfügen über grundlegende Fähigkeiten Teamgespräche effektiv sowie ziel- und ergebnisorientiert zu gestalten.</li> </ul>								
<b>Lehrveranstaltungen</b>								
Abk	LV/Name:	Methode	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus-setzungen	SWStd	ECTS-Credits	SE
LH32ZUSEMD	Methodisch-didaktische Grundlagen des zweisprachigen Unterrichts	SE	FD	25		2	3	3
LH42ZUSEIS	Individualisierung und Differenzierung im zweisprachigen Unterricht	SE	FD	25		2	3	4
LH33ZUUEPP	Zweisprachige Schulpraxis 1	UE	PR	4		1	2	3
LH43ZUUEPP	Zweisprachige Schulpraxis	UE	PR	4		1	2	4
LH32ZUSEMD	<b>Methodisch-didaktische Grundlagen im zweisprachigen Unterricht</b>							
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	<p>Die Absolvent/innen der Lehrveranstaltung kennen verschiedene Organisationsformen und ihre sprachdidaktischen Konzepte im Bereich des bilingualen Unterrichts in Kärnten. Sie verfügen über grundlegendes methodisch-didaktisches Wissen und sind mit Handlungsstrategien im zweisprachigen Unterricht vertraut. Des Weiteren kennen sie grundlegende Prinzipien kommunikativen Unterrichts. Sie wissen um den Mehrwert einer positiven non-verbalen Kommunikation und sind in der Lage, den Alltagswortschatz auf rezeptiver und produktiver Ebene zu vermitteln. Sie können Anweisungen, Anleitungen und Erklärungen verständlich formulieren.</p> <p>Die Absolvent/innen verfügen über einen grundlegenden sach- und fachorientierten Wortschatz sowie über eine grundlegende Fachterminologie in den Bereichen Methodik-Didaktik.</p>							

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisationsformen und sprachdidaktische Konzepte des zweisprachigen Unterrichts in Kärnten</li> <li>• Basale methodisch-didaktische Kompetenzen und Handlungsstrategien im zweisprachigen Unterricht</li> <li>• Prinzipien kommunikativen Unterrichts</li> <li>• Kommunikative Übungen: Dialoge, Rollenspiele, Märchen, Fabeln, Alltagsgeschichten, Kinderreime, Chants ...</li> <li>• Alltagswortschatzvermittlung, Synonyme, Umschreibungen</li> <li>• Non-verbale Kommunikation</li> <li>• Sprachvorbild/Sprachpräsenz (Anweisungen, Anleitungen, Begriffserklärungen ...)</li> </ul>
<b>LH42ZUSEIS</b>	<b>Individualisierung und Differenzierung im zweisprachigen Unterricht</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	<p>Die Absolvent/innen der Lehrveranstaltung können motivierende Sprech- und Schreibanlässe laut Lehrplanbestimmungen herstellen, dadurch die Anwendung der Zielsprache fördern, wobei unterschiedliche Sprachvorkenntnisse der Schüler/innen berücksichtigt werden. Sie können den jeweiligen Sprachniveaus der Schüler/innen entsprechende und differenzierte Hilfestellungen geben. Darüber hinaus sind sie in der Lage, spielerische und multi-sensorische Aktivitäten in den Unterricht zu integrieren und Fehler als wertvolle Indikatoren im Spracherwerbsprozess zu erkennen.</p> <p>Die Absolvent/innen verfügen über eine erweiterte Fachterminologie in den Bereichen Methodik-Didaktik, Sach-Fachsprache und Bildungssprache.</p>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit sprachlicher Diversität und Individualität</li> <li>• Sprech- und Schreibanlässe: Dialoge; Rollenspiele; Sachtexte; Beschreibungen; Nacherzählungen; Synonyme, Umschreibungen;</li> <li>• Möglichkeiten sprachlich differenzierter Hilfestellungen</li> <li>• Spielerische und multi-sensorische Aktivitäten im bilingualen Unterrichtsprozess</li> <li>• Fehler, Fehlerkorrektur und Interferenzen</li> <li>• Erweiterung der Fachterminologie</li> </ul>
<b>LH33ZUUEPP</b>	<b>Zweisprachige Schulpraxis 1</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	<p>Die Absolvent/innen der Lehrveranstaltung kennen die Grundlagen für die Unterrichtsbeobachtung und sind in der Lage kurze Unterrichtssequenzen zu analysieren und zu reflektieren. Aufgrund der Hospitationen können sie eigene Befindlichkeiten und Erfahrungen verbalisieren und reflektieren. Sie erkennen die Herausforderungen und Chancen der Teamarbeit, kennen unterschiedliche Rollen der Lehrpersonen im Team und haben die Dimensionen der Unterrichtsvorbereitung, der Unterrichtsnachbesprechung sowie der Unterrichtsplanung erfasst.</p>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hospitationen in zweisprachigen Volksschulen</li> <li>• Förderung der Kontaktaufnahme mit Schüler/innen und Lehrpersonen</li> <li>• Beobachtung der sprachlichen Heterogenität in Klassenverbänden</li> <li>• Analyse und Reflexion der Beobachtung</li> <li>• Unterschiedliche Rollen in Lehrer/innenteams</li> <li>• Herausforderungen und Chancen der Teamarbeit</li> </ul>
<b>LH43ZUUEPP</b>	<b>Zweisprachige Schulpraxis 2</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	<p>Die Absolvent/innen der Lehrveranstaltung verfügen über grundlegende Strategien zur effektiven, ziel- und ergebnisorientierten Gesprächsführung im Team. Sie sind kompetent in grundlegender Methodik und Didaktik des zweisprachigen Unterrichts. Die Absolvent/innen können kooperative Arbeitsformen umsetzen. Sie kennen den Mehrwert der sprachlichen Heterogenität als Ressource für ihre Unterrichtsplanungen. Die Absolvent/innen sind in der Lage, situationsbezogene Unterrichts- und Teilziele zu formulieren sowie Unterrichtsplanungen durchzuführen. Unterrichtssequenzen können formuliert, umgesetzt, reflektiert und überarbeitet werden.</p>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperative Arbeitsformen – Teamplanung</li> <li>• Kommunikative Klärungs- und Entscheidungsprozesse im Team</li> <li>• Bedeutung einer gesicherten Unterrichtsvorbereitung</li> <li>• Planung von Unterrichtszielen und Unterrichtssequenzen im Team</li> <li>• Zielsetzung versus Möglichkeiten der Umsetzung</li> <li>• Sprachsensibler Unterricht</li> <li>• Reflexion und Überarbeitung methodisch-didaktischer Unterrichtseinheiten</li> </ul>



## 7.6 Modul 6: Fachdidaktik II und Pädagogisch-praktische Studien

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>LH51ZU/LH61ZU/LH52ZU/LH62ZU: Fachdidaktik II und Pädagogisch-praktische Studien</b>								
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modul-art:	Semester:	Voraus-setzung	Sprache	Institution/en	
LH	4	6	PM	5./6.	Slowenisch	Slowenisch	Institut V PHK	
<p><b>Inhalt:</b> Dieses Modul beschäftigt sich mit der fachdidaktischen Erweiterung der Lehrkompetenzen und des didaktisch-methodischen Handlungsrahmens sowie mit der Unterrichtsplanung, ihrer Durchführung, Analyse und Reflexion unter den Gesichtspunkten der Individualisierung und inneren Differenzierung des Unterrichts. Die Fähigkeit zum Formulieren und Dokumentieren von Handlungsstrategien im Unterricht in slowenischer Sprache wird, in Verbindung mit dem Umsetzen erworbenen Wissens und angeeigneter Fertigkeiten in die Praxis, in den Mittelpunkt gestellt. Im Zentrum dieses Moduls steht die Auseinandersetzung mit den Kompetenzbeschreibungen für den Unterricht in slowenischer Sprache und den regionalen Sprachenportfolios KAJPATAJ und RePort sowie deren Umsetzungs- und Einsatzmöglichkeiten im Unterricht.</p>								
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Absolvent/innen des Moduls ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können eigenverantwortlich den Unterricht durchführen.</li> <li>• kennen basale methodisch-didaktische Teilkompetenzen in ausgewählten Bereichen.</li> <li>• verfügen über Beobachtungs-, Planungs-, Durchführungs-, Reflexions- und Analysekompetenz.</li> <li>• können pädagogisches Handeln sinnvoll umsetzen.</li> <li>• sind in der Lage, Theorie und Praxis zu verbinden.</li> <li>• wissen um europäische Bildungsziele hinsichtlich sprachenfördernder Maßnahmen.</li> <li>• wissen über kulturelle Einflüsse beim Sprachenlernen Bescheid und können Sprachenportfolios methodisch-didaktisch einsetzen.</li> <li>• können über eigene Sprachlernerlebnisse reflektieren.</li> <li>• wissen um die Wichtigkeit methodisch fundierter Prinzipien und Maßnahmen zur gezielten Sprachförderung.</li> <li>• kennen die Kompetenzbeschreibungen für die 4. und 8. Schulstufe im Geltungsbereich des Minderheitenschulgesetzes.</li> <li>• sind in der Lage, Unterrichtsplanungen den Kompetenzbeschreibungen entsprechend zu gestalten und zielführend in der bilingualen schulischen Praxis umzusetzen.</li> </ul>								
Lehrveranstaltungen								
Abk	LV/Name:	Methode	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus-setzungen	SWStd	ECTS-Credits	SE
LH51ZUSEKU	Kompetenzorientiertes Unterrichten	SE	FD	25		1	1	5
LH52ZUUEPP	Zweisprachige Schulpraxis 3	UE	PR	4		1	2	5
LH61ZUSEIM	Instrumente der Sprachmittlung*	SE	FD	25		1	2	6
LH62ZUUEPP	Zweisprachige Schulpraxis 4	UE	PR	4		1	1	6
LH51ZUSEKU	Kompetenzorientiertes Unterrichten							
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen der Lehrveranstaltung kennen sprachliche Basiskompetenzen und sind in der Lage, ihren Unterricht sprachbewusst zu gestalten und somit den sprachlichen Kompetenzzuwachs zu fördern. Sie sind befähigt Unterschiede zwischen Zielsprache und anderen Sprachen in verständlicher Form (Language Awareness) aufzuzeigen. Sie verfügen über eine erweiterte methodisch-didaktische Fachterminologie im Bereich des kompetenzorientierten Unterrichts. Unter der Berücksichtigung unterschiedlicher Organisationsformen des zweisprachigen Unterrichts (z. B. Immersion) sind die Absolvent/innen in der Lage, eigene Texte sowie motivierende fokussierte Strukturübungen (sinnvolle Drillübungen) für den zweisprachigen Unterrichts zu verfassen.							
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzbeschreibungen für den Unterrichtsgegenstand „Slowenisch, Lesen, Schreiben“</li> <li>• Sprachliche Basiskompetenzen</li> </ul>							

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachbewusster und kompetenzorientierter zweisprachiger Unterricht</li> <li>• Fertigkeitsbereiche des Lehrplans</li> <li>• Bearbeitung methodisch-didaktischer Transfermöglichkeiten</li> </ul>
<b>LH52ZUUEPP</b>	<b>Zweisprachige Schulpraxis 3</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen der Lehrveranstaltung kennen gesetzliche und organisatorische Rahmenbedingungen des Teamunterrichts in zweisprachigen Volksschulen Kärntens. Sie sind in der Lage, kurze Unterrichtssequenzen selbstständig zu planen, in schulpraktischen Übungen umzusetzen und zu reflektieren. Sie sind befähigt, auch in schwierigen Situationen und fächerübergreifend die Unterrichtssprache Slowenisch konsequent anzuwenden. Sie verfügen über ein grundlegendes Repertoire an differenzierten Unterrichtsmethoden und haben einen Einblick in die Führung von Amtsschriften.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinführung zum zunehmend eigenverantwortlichem Unterrichten und Erziehen</li> <li>• Planen kürzerer Unterrichtseinheiten, Analyse und Reflexion</li> <li>• Zweisprachiger Gesamtunterricht in Kärnten</li> <li>• Erweiterung des methodisch-didaktischen Handlungsrahmens</li> <li>• Klassenklima und Führungsverhalten</li> <li>• Offenes Lernen, Lernen in Lernwerkstätten</li> <li>• Teamteaching und Kollegiales Feedback</li> <li>• Amtsschriften und Verwaltungsaufgaben</li> </ul>
<b>LH61SSSEIM</b>	<b>Instrumente der Sprachmittlung*</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen der Lehrveranstaltung kennen die Funktion des europäischen Referenzrahmens für Sprachen sowie sprachfördernde Maßnahmen und Instrumentarien zur Erreichung europäischer Bildungsziele. Sie identifizieren die regionalen Sprachenportfolios KAJPATAJ und RePort als Dokumentations- und Informationsinstrumente und wissen um ihre methodisch-didaktischen Einsatzmöglichkeiten Bescheid. Sie wissen um kulturelle Einflüsse beim Spracherwerb und können über eigene Spracherlebnisse und die Vielfalt eigener Sprachlichkeit reflektieren. Sie erkennen den Mehrwert der Sprachmittlung in interlingualen und interkulturellen Kommunikationssituationen.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion des europäischen Referenzrahmens für Sprachen</li> <li>• Funktionen der Sprachenportfolios</li> <li>• Einsatzmöglichkeiten der regionalen Sprachenportfolios KAJPATAJ und RePort</li> <li>• Individuelle Sprachenrepertoires und Sprachenportraits</li> <li>• Lern- und Sprachlernstrategien</li> <li>• Dokumentation eigener Sprachlernprozesse</li> <li>• Entwicklung von Mehrsprachigkeitskompetenzen</li> <li>• Sprachmittlung und Language Awareness</li> </ul>
<b>LH62ZUUEPP</b>	<b>Zweisprachige Schulpraxis 4</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen der Lehrveranstaltung sind in der Lage, detaillierte Unterrichtsplanungen zu verfassen, sie in der schulischen Praxis umzusetzen und zu reflektieren, wobei Aspekte der Individualisierung und Differenzierung berücksichtigt werden. Sie wissen um die Bedeutung eines fehlertoleranten und angstfreien Lernklimas und die Wichtigkeit positiv formulierter Rückmeldungen. Sie können Fehler und Interferenzen adäquat einschätzen und darauf sinnvoll reagieren. Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung werden begrifflich differenziert und aus pädagogischer Sicht förderlich für den Lernprozess der Schüler/innen angewendet.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Didaktisch- methodischer Handlungsrahmen und Handlungsstrategien im zweisprachigen Unterricht</li> <li>• Detaillierte Unterrichtsplanung unter Berücksichtigung der Kompetenzbeschreibungen</li> <li>• Analyse und Reflexion eigener Lehrerfahrungen</li> <li>• Anbahnen der Planungskompetenz zur Individualisierung und Differenzierung</li> <li>• Anwendung alternativer Lehr- und Lernformen</li> <li>• Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung</li> </ul>

Mit \* gekennzeichnete Module und Lehrveranstaltungen finden sowohl für Studierende des Hochschullehrgangs „Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“ als auch für Studierende des Hochschullehrganges „Slowenisch im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens (5.-9.Schulstufe)“ statt.

## 7.7 Modul 7: Sprachwerkstätte II

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>LH53ZU/LH63ZU: Sprachwerkstätte II*</b>								
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modul-art:	Semester:	Voraus-setzung	Sprache	Institution/en	
LH	4	6	PM	5./6.	Slowenisch	Slowenisch	Institut V PHK	
<b>Inhalt:</b> Das weiterführende Modul widmet sich der Festigung sprachlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie der praxisorientierten Betrachtung der slowenischen Sprache. Es beschäftigt sich mit exemplarischen Fehleranalysen im schulischen Kontext und fördert den individuellen Sprachzuwachs der Studierenden. Die Bildungssprache Slowenisch wird für eine gesicherte durchgängige Sprachenbildung angestrebt.								
<b>Kompetenzen:</b> Die Absolvent/innen des Moduls ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• können sich schriftlich klar und gut strukturiert ausdrücken.</li> <li>• können sprachliche Fehler analysieren und durch richtige Formen ersetzen.</li> <li>• können das eigene Sprachniveau einschätzen und den individuellen Sprachzuwachs erweitern.</li> <li>• können die expliziten Grammatikkenntnisse der slowenischen Sprache praxisorientiert anwenden.</li> </ul>								
Lehrveranstaltungen								
Abk	LV/Name:	Methode	F/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus-setzungen	SWStd	ECTS-Credits	SE
LH53ZUSPSL	Slowenisch 3*	SP	FW	12		2	3	5
LH63ZUSPSL	Slowenisch 4*	SP	FW	12		2	3	6
LH53ZUSPSL	Slowenisch 3*							
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen der Lehrveranstaltung verfügen über fortgeschrittene sprachliche Kompetenzen in schriftlicher und mündlicher Form. Sie kennen diverse Textsorten aus dem schulischen Kontext und sind in der Lage, exemplarische Beispiele selbstständig zu verfassen.							
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textsorten</li> <li>• Wortschatz und Wortbildung</li> <li>• freie und feste Wortfolge</li> <li>• Kohärenz</li> <li>• Grammatik</li> </ul>							
LH63ZUSPSL	Slowenisch 4*							
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die Auseinandersetzung mit der Fehleranalyse und -korrektur. Die Absolvent/innen der Lehrveranstaltung verfügen über fundierte Rechtschreibkenntnisse und können die slowenische Sprache situationsbezogen und den Zielgruppen entsprechend anwenden. Sie können Sachverhalte den Sprachniveaus der Schüler/innen entsprechend sprachlich in den wesentlichen Punkten zusammenführen.							
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehleranalyse und -korrektur</li> <li>• slowenische Rechtschreibung</li> <li>• fachspezifische Themen</li> <li>• Textkürzungsstrategien (Reducing/Sprachmittlung)</li> <li>• Paraphrasieren, Zusatzinformationen geben können</li> <li>• Differenzierung im Sprachunterricht</li> </ul>							

Mit \* gekennzeichnete Module und Lehrveranstaltungen finden sowohl für Studierende des Hochschullehrgangs „Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“ als auch für Studierende des Hochschullehrganges „Slowenisch im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens (5.-9.Schulstufe)“ statt.

## 7.8 Modul 8: Interkulturelle Bildung

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>LH54ZU/LH64ZU/LH65ZU: Interkulturelle Bildung*</b>								
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modul-art:	Semester:	Voraus-setzung	Sprache	Institution/en	
LH	4	6	PM	5./6.	Slowenisch	Slowenisch	Institut V PHK	
<p><b>Inhalt:</b> Dieses Modul ist eine Einführung in das Interkulturelle Lernen und beschäftigt sich mit gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen im Hinblick auf interkulturelle Konzepte. Im Mittelpunkt stehen der Erwerb interkultureller Kompetenzen, die Sensibilisierung für Heterogenität und Differenz sowie ein reflektierter Umgang mit dem Eigenen und dem Fremden. Darüber hinaus erfolgt die Auseinandersetzung mit der eigenen Identitätsentwicklung. Der Begriff Kultur und dessen Bedeutung im pädagogischen Kontext werden problematisiert und im Hinblick auf die eigenen kulturellen, sprachlichen, geschlechtlichen und sozialen Identitätsaspekte reflektiert. Im Modul werden kulturelle Einflüsse auf die zwei- und mehrsprachige Erziehung und Bildung bearbeitet.</p>								
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Absolvent/innen des Moduls ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen über historische Gegebenheiten der Interkulturellen Bildung Bescheid.</li> <li>• können sich mit eigenen (inter)kulturellen Erfahrungen kritisch und reflexiv auseinandersetzen.</li> <li>• können „das Eigene“ und „das Fremde“ differenziert betrachten und sich mit Identitätsfragen kritisch auseinandersetzen.</li> <li>• haben grundlegende Kenntnisse über regionale kulturelle Ausdrucks- bzw. Lebensformen.</li> <li>• erkennen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Aspekten Kultur und Sprache.</li> <li>• kennen exemplarische Beispiele aus der Literatur, Musik und bildenden Kunst im zweisprachigen Raum.</li> <li>• kennen identitätsbildende historische Ereignisse in der zweisprachigen Region.</li> </ul>								
Lehrveranstaltungen								
Abk	LV/Name:	Methode	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus-setzungen	SWStd	ECTS-Credits	SE
LH54ZUSEUH	Umgang mit Heterogenität 1*	SE	FW	25		1	2	5
LH64ZUSEUH	Umgang mit Heterogenität 2*	SE	FW	25		1	2	6
LH65ZUSXKI	Kultur, Kunst und Identität (mit Exkursion)*	SX	FW	25		2	3	6

LH54ZUSEUH	Umgang mit Heterogenität 1*
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen der Lehrveranstaltung kennen gesellschaftliche und politische Entwicklungen im Hinblick auf interkulturelle Konzepte. Sie wissen über historische Gegebenheiten der Interkulturellen Bildung Bescheid und sind im Stande, sensibel mit Heterogenität und Differenz umzugehen. Sie können reflektiert mit dem Eigenen und dem Fremden umgehen und sich kritisch mit der eigenen Identitätsentwicklung auseinandersetzen. Die Bedeutung von Sprache wird in der Lehrveranstaltung angemessen eingehend fokussiert.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Entwicklung des Begriffs Interkulturelle Bildung</li> <li>• Auseinandersetzung mit der eigenen Identitätsentwicklung</li> <li>• Verhältnis von Ethnizität (Sprache) und Identität</li> <li>• Umgang mit Heterogenität</li> <li>• Auseinandersetzung mit Sprache und sprachlichen Bedeutungsmustern</li> <li>• Erweiterung des kulturellen Wissens</li> </ul>

<b>LH64ZUSEUH</b>	<b>Umgang mit Heterogenität 2*</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen der Lehrveranstaltung sind in der Lage, sensibel mit schulbezogener Heterogenität umzugehen und kennen unterschiedliche interkulturelle Unterrichtsmethoden. Sie kennen die inhaltlichen Anforderungen des Unterrichtsprinzips „Interkulturelles Lernen“ und können zweisprachige Erziehung und Bildung mit Interkulturalität in Verbindung setzen. Sie verfügen über ein Repertoire von interkulturellen pädagogischen Handlungsstrategien. Sie wissen über Phänomene der Vorurteilsbildung Bescheid und können zwischen Begrifflichkeiten unterscheiden.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsprinzip „Interkulturelles Lernen“</li> <li>• Interkulturelle Handlungsstrategien im schulischen Kontext</li> <li>• Umgang mit ethnischen, nationalen und kulturellen Stereotypen, Vorurteilen und Zuschreibungen</li> <li>• Sündenbockkonstruktion, Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus ...</li> <li>• Problematisieren von sensiblen Begriffen</li> </ul>
<b>LH65ZUSEKI</b>	<b>Kultur, Kunst und Identität*</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen der Lehrveranstaltung kennen die Bedeutung des Terminus Kultur, setzen sich damit kritisch auseinander und kennen eigene kulturelle Identitäten (Ethnie, Geschlecht, Generation, Sprache,...). Sie haben grundlegende Kenntnisse über regionale, historische und kulturelle Ausdrucks- bzw. Lebensformen und erkennen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Kultur und Sprache. Sie kennen ausgewählte Beispiele der Literatur, Musik, und bildenden Kunst im zweisprachigen Raum.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit dem Begriff Kultur</li> <li>• Hochkultur versus Alltagskultur</li> <li>• Regionale kulturelle Ausdrucks- und Lebensformen</li> <li>• Kulturelle und geschichtliche Einflüsse auf die zwei- und mehrsprachige Erziehung und Bildung</li> <li>• Exkursionen/Lehrausgänge</li> </ul>

Mit \* gekennzeichnete Module und Lehrveranstaltungen finden sowohl für Studierende des Hochschullehrganges „Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“ als auch für Studierende des Hochschullehrganges „Slowenisch im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens (5.-9.Schulstufe)“ statt.

## 7.9 Modul 9: Fachdidaktik III und Pädagogisch-praktische Studien

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: <b>LH71ZU/LH81ZU/LH72ZU/LH82ZU: Fachdidaktik III und Pädagogisch-praktische Studien</b>								
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modul-art:	Semester:	Voraus-setzung	Sprache	Institution/en	
LH	8	9	PM	7./8.	Slowenisch	Slowenisch	Institut V PHK	
<b>Inhalt:</b> Dieses Modul bietet eine interdisziplinäre und fachdidaktische Auseinandersetzung in den Bereichen Musik, Bewegung und Sprache. Klang und Bewegung werden als bewusst eingesetzte Medien zum Sprachenlernen erlebt. Entsprechende Handlungs-, Lehr- und Lernstrategien werden anhand praktischer Beispiele kennengelernt, analysiert und didaktisch erweitert. Im Zentrum des Moduls stehen die Auseinandersetzung mit affektiven Lernvariablen beim Sprachenlernen, der Transfer des erworbenen Wissens und der Erkenntnisse in die eigene Schulpraxis sowie die Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Programmen und transnationalen Praktika zur Spracherwerbsförderung in Kärnten und Slowenien. Das Modul beinhaltet formale Aspekte der Portfolioarbeit und schließt mit einer Präsentation der gesammelten und analysierten Daten sowie des persönlichen Resümees ab.								
<b>Kompetenzen:</b> Die Absolvent/innen des Moduls ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen den Mehrwert interdisziplinären Handelns bei affektiven Sprachlernprozessen.</li> <li>• können diverse Lehr- und Lernstrategien unter Berücksichtigung verschiedener methodisch-didaktischer Zugänge anwenden und vermitteln.</li> <li>• sind befähigt, das Zusammenspiel unterschiedlicher Wahrnehmungen bewusst im Sprachunterricht zu integrieren und zu fördern.</li> <li>• können affektive Lernvariablen beim Sprachenlernen erkennen und entsprechende methodisch-didaktische Maßnahmen umsetzen.</li> <li>• kennen schulische und außerschulische Programme zur Spracherwerbsförderung in Kärnten und Slowenien.</li> <li>• können Praktika in Slowenien durchführen.</li> <li>• können erworbenes Wissen in die schulische Praxis transferieren sowie gewonnene Erfahrungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten präsentieren.</li> </ul>								
Lehrveranstaltungen								
Abk	LV/Name:	Methode	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus- setzungen	SWStd	ECTS- Credits	SE
LH71ZUSEAS	Affektives Sprachenlehren: Sensomotorischer Sprachunterricht*	SE	FD	25		2	3	7
LH72ZUUEPP	Zweisprachige Schulpraxis 5	UE	PR	4		2	2	7
LH81ZUUXPP	Zweisprachige Schulpraxis 6	UX	PR	25		2	2	8
LH82ZUSEPA	Portfolio: Präsentation, Analyse und Transfer	SE	FW	25		2	2	8
LH71ZUSEAS	Affektives Sprachenlehren: Sensomotorischer Sprachunterricht*							
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen der Lehrveranstaltung sind in der Lage, selbstständig geplante, sensomotorische Unterrichtseinheiten in Verbindung mit Sprachvermittlung in Übungseinheiten praktisch umzusetzen. Musik, Bewegung und Sprache werden beim interdisziplinären Planen und Handeln als Sprachlernmedien berücksichtigt.							
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständiges Planen sensomotorischer Unterrichtseinheiten</li> <li>• Interdisziplinäres Planen und Handeln</li> <li>• Sprachlernmedien Klang und Bewegung</li> <li>• Praktische Beispiele zu Handlungs-, Lehr- und Lernstrategien</li> <li>• Affektives Sprachenlernen</li> <li>• Sprache in Bewegung</li> </ul>							

LH72ZUUEPP	Zweisprachige Schulpraxis 5
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Absolvent/innen der Lehrveranstaltung sind befähigt, auch in komplexen Unterrichtssituationen die Unterrichtssprache Slowenisch konsequent anzuwenden. Die Absolventinnen können kommunikative Kompetenzen ihrer Schüler/innen durch affektive und sensomotorische Faktoren fördern. Des Weiteren sind sie zur verantwortungsvollen Berufsausübung im Rahmen gesetzlicher Bestimmungen und im Spannungsfeld gesellschaftlicher Erwartungen befähigt. Sie können ihr methodisch- didaktisches Handeln im Immersionsunterricht analysieren und reflektieren.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Immersion</li> <li>• Sensomotorisches Lehren</li> <li>• Affektives Sprachenlernen - Wissenstransfer in die schulische</li> <li>• Praxis</li> <li>• Interaktionistischer (Acquisition and Learning im Wechselspiel)</li> <li>• Spracherwerb</li> <li>• Didaktisch reflektierter Immersionsunterricht</li> </ul>
LH81ZUUEPP	Zweisprachige Schulpraxis 6
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen der Lehrveranstaltung kennen Sprachlernprogramme schulischer und außerschulischer Organisationen im In- und Ausland. Sie sind in der Lage, Kommunikationsprozesse aus der Lebenswelt der Schüler/innen zu inszenieren und als Lernfeld anzubieten. Sie wissen um den Mehrwert des Spracherlebens im natürlichen Kontext zur Erweiterung des Sprachumsatzes Bescheid und sind befähigt Über- und Unterforderungen zu erkennen und dementsprechend zu handeln. Durch das Praktikum in Slowenien sind sie in der Lage, sowohl einen sprachlichen als auch einen methodisch-didaktischen Transfer in ihr zukünftiges Arbeitsfeld durchzuführen.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulische und außerschulische Sprachlernprogramme in Kärnten und Slowenien</li> <li>• Praktika in Slowenien</li> <li>• Unterricht als Redewerkstatt</li> <li>• Maximierung des sprachlichen Inputs</li> <li>• Grenzüberschreitende Vernetzungen</li> <li>• Sprachenlernen und Freizeitpädagogik</li> </ul>
LH82ZUSEPA	Portfolio: Präsentation, Analyse und Transfer
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolvent/innen der Lehrveranstaltung kennen formale Aspekte der Portfolioarbeit und sind in der Lage, sich mit einem Thema wissenschaftlich auseinander zu setzen und Schlussfolgerungen für ihre schulische Praxis im zweisprachigen Unterricht an Volksschulen im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens zu ziehen. Sie sind zum kollegialen Erfahrungsaustausch befähigt und können gewonnene Einsichten in einem persönlichen Resümee spiegeln und präsentieren.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formulieren einer Forschungsfrage und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema</li> <li>• Formale Aspekte der Portfolioarbeit</li> <li>• Datensammlung und Datenanalyse</li> <li>• Erfahrungsaustausch über den Arbeitsprozess</li> <li>• Austausch von „Best Practice“ Beispielen</li> <li>• Kollegiale Beratung</li> <li>• Präsentation und persönliches Resümee´</li> </ul>

Mit \* gekennzeichnete Module und Lehrveranstaltungen finden sowohl für Studierende des Hochschullehrgangs „Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“ als auch für Studierende des Hochschullehrganges „Slowenisch im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens (5.-9.Schulstufe)“ statt.

## 8 Abschluss des Hochschullehrgangs

Für einen erfolgreichen Abschluss des Hochschullehrganges sind der positive Abschluss aller vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen lt. Curriculum sowie die positive Beurteilung und Präsentation des Portfolios erforderlich. Der Hochschullehrgang wird mit Zeugnissen über die absolvierten Lehrveranstaltungen und mit einem Lehramtszeugnis der Pädagogischen Hochschule, Viktor Frankl Hochschule abgeschlossen. Dieses Zertifikat berechtigt die Absolvent/innen an Volksschulen im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens in Kärnten als zweisprachige Lehrer/innen zu unterrichten. Mit einem positiven Abschluss der Ausbildung zum/zur zweisprachigen Lehrer/in geht zugleich die Qualifizierung zum/zur Teamlehrer/in einher.

## 9 Prüfungsordnung

Diese Prüfungsordnung wurde auf Grundlage der „Allgemeinen Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule“ erstellt.

[http://www.ph-kaernten.ac.at/fileadmin/studium/Pruefungsordnungen/PHK\\_Allgemeine\\_Pru\\_fungsordnung\\_Bachelorstudien.pdf](http://www.ph-kaernten.ac.at/fileadmin/studium/Pruefungsordnungen/PHK_Allgemeine_Pru_fungsordnung_Bachelorstudien.pdf)

### 9.1 Geltungsbereich (§ 1)

Diese Prüfungsordnung gilt für den Hochschullehrgang „Zweisprachiger Unterricht an Volksschulen mit deutscher und slowenischer Unterrichtssprache“.

### 9.2 Beurteilung des Studienerfolgs. Rechtsschutz. Organisatorische Regelungen (§ 2)

Grundlage für die Leistungsbeurteilung sind die im Curriculum angeführten Lernergebnisse, Lerninhalte und Kompetenzen.

- (1) Der Leistungsnachweis erfolgt in mündlicher, schriftlicher und/oder praktischer Form. Folgende Arten von Leistungsfeststellungen sind vorgesehen:
  - mündliche Prüfungen,
  - schriftliche Prüfungen,
  - erfüllte Studienaufträge (z. B. Literaturstudien, Portfolio, diverse Formen der Unterrichtsvor- und -nachbereitung, Lerntagebücher, Beobachtungsaufträge und Interviews inklusive der zugehörigen Protokolle, diverse Datenerhebungen etc.),
  - aktive Beteiligung am Geschehen (Mitarbeit) in den Lehrveranstaltungen.
- (2) Schriftliche Arbeiten wie Seminararbeiten oder die Abschlussarbeit sind grundsätzlich immer auch unverschlüsselte PDF-Dateien vorzulegen.
- (3) Die Studierenden haben sich entsprechend den Terminfestsetzungen rechtzeitig zu den Prüfungen anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder rechtzeitig abzumelden.
- (4) Für die Beurteilung der Leistungen der Studierenden sind in der Regel die Beurteilungsstufen der fünfstufigen Notenskala („Sehr gut“, „Gut“, „Befriedigend“, „Genügend“, „Nicht genügend“) heranzuziehen. Die Benutzung von Zwischenwerten in der Notenskala ist unzulässig. Wo eine Beurteilung mit der fünfstufigen Notenskala unmöglich oder nicht zweckmäßig erscheint, ist in den Modulbeschreibungen ein ausdrücklicher Hinweis angebracht, dass dann eine positive Beurteilung auf „mit Erfolg teilgenommen“ und eine negative Beurteilung auf „ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten hat.
  - Mit „Sehr gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen hinsichtlich Erfassung und Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllen und, wo dies möglich ist, deutliche Eigenständigkeit bzw. die Fähigkeit zur selbstständigen Anwendung ihres Wissens und Könnens auf für sie neuartige Aufgaben zeigen.
  - Mit „Gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen hinsichtlich Erfassung und Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllen und, wo dies möglich ist, merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit bzw. bei entsprechender Anleitung die Fähigkeit zur Anwendung ihres Wissens und Könnens auf für sie neuartige Aufgaben zeigen.



- Mit „Befriedigend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen hinsichtlich Erfassung und Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllen; dabei werden Mängel in der Durchführung durch merkbare Ansätze zur Eigenständigkeit ausgeglichen.
  - Mit „Genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende die nach Maßgabe des Curriculums gestellten Anforderungen hinsichtlich Erfassung und Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllen.
  - Mit „Nicht genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen Studierende nicht einmal alle Erfordernisse für die Beurteilung mit „Genügend“ erfüllen.
- (5) Wenn eine Notenbeurteilung nach der fünfstufigen Skala unmöglich oder unzweckmäßig ist, ist bei positivem Erfolg mit „*mit Erfolg teilgenommen*“, bei negativem Erfolg mit „*ohne Erfolg teilgenommen*“ zu beurteilen.
- Mit „*mit Erfolg teilgenommen*“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden.
  - Mit „*ohne Erfolg teilgenommen*“ sind Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für eine Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.
- (6) Auf sprachliche Kompetenz in den Lehrveranstaltungen und bei Prüfungen ist besonderes Augenmerk zu legen. Schwer wiegende Mängel im Bereich schriftlicher und mündlicher Sprachkompetenz schließen eine positive Beurteilung aus.
- (7) Bei negativer Beurteilung einer Prüfung stehen insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Wiederholung als kommissionelle Prüfung abzulegen ist (§ 43 (5) HG 2005). Die Kommission für die letzte Wiederholung besteht aus drei Personen, die vom Rektorat festgelegt werden. Die Notenfestlegung erfolgt mit einfacher Mehrheit.
- (8) Zwischen einer Prüfung und deren Wiederholung muss ein Zeitraum von mindestens 14 Tagen liegen.
- (9) Die Zulassung zu Lehrveranstaltungsprüfungen kann von gewissen Vorleistungen der Studierenden (z. B. Anwesenheit, Erfüllung von Studienaufträgen etc.) abhängig gemacht werden. Die Zulassungsbedingungen zu den Prüfungen sind nachweislich zu Semesterbeginn den Studierenden bekannt zu geben.
- (10) Gegen die Beurteilung einer Prüfung ist kein Rechtsmittel zulässig. Wenn die Durchführung einer negativ beurteilten Prüfung einen schweren Mangel aufweist, hat das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ diese Prüfung auf Antrag aufzuheben. Dieser Antrag ist innerhalb von zwei Wochen ab der Bekanntgabe der Beurteilung einzubringen und hat den schweren Mangel glaubhaft darzulegen. Wurde die Prüfung aufgehoben, so ist das Antreten zu dieser aufgehobenen Prüfung nicht auf die zulässige Zahl der Prüfungsantritte anzurechnen. (§ 44 (1) HG 2005)
- (11) Mündliche Prüfungen sind öffentlich. Die Prüferin bzw. der Prüfer oder die bzw. der Vorsitzende einer Prüfungskommission ist berechtigt, den Zutritt erforderlichenfalls auf eine den räumlichen Verhältnissen entsprechende Anzahl von Personen zu beschränken. Bei kommissionellen mündlichen Prüfungen hat jedes Mitglied der Prüfungskommission während der gesamten Prüfungszeit anwesend zu sein. Das Ergebnis einer mündlichen Prüfung ist unmittelbar nach der Prüfung bekannt zu geben. Wurde die Prüfung negativ beurteilt, sind auch die Gründe dafür zu erläutern. (§ 44 (2) HG 2005)
- (12) Wenn die Beurteilungsunterlagen (insbesondere Gutachten, Korrekturen schriftlicher Prüfungen und Prüfungsarbeiten) den Studierenden nicht ausgehändigt werden, ist sicherzustellen, dass diese mindestens sechs Jahre ab der Bekanntgabe der Beurteilung aufbewahrt werden. Beurteilungsunterlagen und Prüfungsprotokolle über abschließende Prüfungen sind mindestens 30 Jahre aufzubewahren. (§ 44 (3) HG 2005)
- (13) Den Studierenden ist auf Verlangen Einsicht in die Beurteilungsunterlagen und in die Prüfungsprotokolle zu gewähren. Die Studierenden sind berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien anzufertigen. (§ 44 (5) HG 2005)
- (14) Das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ hat die Beurteilung einer Prüfung für nichtig zu erklären, wenn die Anmeldung zu dieser Prüfung erschlichen wurde. (§ 45 (1) HG 2005)
- (15) Überdies ist die Beurteilung einer Prüfung oder einer wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeit für nichtig zu erklären, wenn diese Beurteilung, insbesondere durch die Verwendung unerlaubter Hilfsmittel, erschlichen wurde. (§ 45 (2) HG 2005)
- (16) Die Prüfung, deren Beurteilung für nichtig erklärt wurde, ist auf die Gesamtzahl der Wiederholungen anzurechnen. (§ 45 (3) HG 2005)

- (17) Im Falle des Rücktritts von der Prüfung nach Erhalt der Prüfungsfragen wird die Prüfung negativ beurteilt.
- (18) Für Studierende mit einer Behinderung im Sinne des § 3 im Sinne des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. Nr. 82/2005, sind die Anforderungen der Curricula – allenfalls unter Bedachtnahme auf gemäß § 63 Abs. 1 Z 7 des HG 2005 beantragte abweichende Prüfungsmethoden – zu modifizieren (individuelles Curriculum), wobei das Ausbildungsziel des gewählten Studiums erreichbar sein muss.

### **9.3 Erfolgreicher Abschluss eines Moduls (§ 3)**

- (1) Ein Modul gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn alle im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungen positiv beurteilt wurden.
- (2) Der Abschluss eines Moduls soll spätestens bis zum Ende des Folgesemesters erfolgen. Später abzulegende Lehrveranstaltungsprüfungen haben sich am Lehrstoff der nächsten Lehrveranstaltung mit demselben Lehrveranstaltungstitel zu orientieren.

---

## **10 Schlussbemerkungen**

### **10.1 In-Kraft-Treten**

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule mit 1.10.2015 in Kraft.